

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Mitarbeiter .....	IX
Abkürzungen .....	X
Geleitwort	
Von Karl RAHNER SJ, Innsbruck .....	1
Die Lebensdaten	
Von Theo G. M. van OORSCHOT SJ, Nijmegen .....	9
Friedrich Spee und seine Zeit	
Von Joseph KUCKHOFF †, Köln .....	15
Friedrich Spees Rolle und Schicksal bei der Rekatholisierung von Peine in den Jahren 1628 – 1629	
Von Theo G. M. van OORSCHOT SJ, Nijmegen .....	21
„daß futter misch mit rosen“	
Literaturwissenschaftliche Notizen zu Spees „kindlicher Naivität“	
Von Margret GENTNER, Neuwied .....	37
Zur Quellenlage der anonymen Lieder von Friedrich Spee	
Von Michael HÄRTING, Köln	
Herausgegeben von Theo G. M. van OORSCHOT SJ, Nijmegen .....	63
Verzeichnis der anonymen Lieder von Friedrich Spee	
Ergänzung zu dem Beitrag von Michael Härting	
Von Theo G. M. van OORSCHOT SJ, Nijmegen .....	73
Unbekannte Lieder von Friedrich Spee im Geistlichen Psalter von 1638 (1637)	
Von Anton ARENS, Trier .....	83
Friedrich Spee als Dichter im Dienst der Seelsorge	
Von Anton ARENS, Trier .....	95
Die geschichtlichen und geistigen Hintergründe des Hexenwahns	
Von Emil ZENZ, Trier .....	135
Die Bedeutung von Friedrich Spees Kampf gegen die Hexenprozesse für die Strafrechtsentwicklung	
Von Heinz HOLZHAUER, Münster .....	151
Die Bedeutung der Cautio criminalis für das Kirchenrecht	
Von Peter KRÄMER, Eichstätt .....	165

„Casuum summam confecit . . .“ Friedrich Spee als Professor der Moraltheologie Von Helmut WEBER, Trier .....	179
Friedrich Spees Anleitung zu „andächtiger Beywohnung“ der Messe Von Balthasar FISCHER, Trier .....	205
Die Sonne des Sakramentes Ein Zugang zu Friedrich Spees Eucharistiefrömmigkeit Von Andreas HEINZ, Trier .....	217
Friedrich-Spee-Bibliographie Von Franz Rudolf REICHERT, Trier .....	243
Verfasserregister .....	283
Sachregister .....	289